

Fach	Betriebswirtschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	ASW – Berufsakademie Saarland
Datum der Akkreditierung	20.8.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	WS 07/08
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Dr. Susan Pulham, Studienleiterin Wirtschaft Tel.: 06894/386284 Fax: 06894/386285 E-Mail: s.pulham@asw-berufsakademie.de
Auflagen	<p>1. Das Modulhandbuch muss überarbeitet werden. Die Beschreibung der Inhalte der Module soll verdichtet werden zu Gunsten einer transparenteren Darstellung der mit den Modulen erworbenen Lernergebnisse. Noch bestehende Redundanzen müssen beseitigt werden. Die Beschreibung der Praxismodule muss klarer formuliert werden. Die Basisliteratur für jedes Modul sollte angegeben werden.</p> <p>2. Die ASW - Berufsakademie Saarland muss nachweisen, dass mehr als 40% der Lehre durch hinreichend qualifiziertes Personal im Sinne des KMK-Beschlusses vom 15.10.2004 „Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur“, Absatz 2.5 erbracht wird. Dazu muss eine Liste der Lehrenden vorgelegt werden, aus der deren Qualifikation zu erschließen ist. Gegebenenfalls müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die Zahl der hinreichend qualifizierten Lehrenden zu erhöhen.</p> <p>3. Die ASW - Berufsakademie Saarland muss angesichts des begrenzten Umfangs der Theoriephasen noch einmal darlegen, wie die Verzahnung der beiden Lernorte (Berufsakademie und Betrieb) geschieht, damit sichergestellt wird, dass der Studiengang ein adäquates Bachelor-Niveau erreicht.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Durch die grundlegende betriebswirtschaftliche Ausbildung im Bachelor-Studiengang soll eine Qualifizierung der Studierenden für Berufe in der Wirtschaft und für betriebswirtschaftliche Master-Studiengänge gewährleistet werden. Das vorrangige Ziel ist es, die Studierenden zur eigenständigen Erkennung und Lösung praktischer Probleme mittels wissenschaftlicher Methoden und Theorien zu befähigen.</p> <p>Zugangsvoraussetzung für das Bachelorstudium ist das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder Fachhochschulreife) oder ein als</p>

Zusammenfassende Bewertung

gleichwertig anerkanntes Zeugnis oder vergleichbare Studienabschlüsse im Ausland sowie das Vorliegen eines Ausbildungs- und Studienvertrags mit einem geeigneten Ausbildungsbetrieb. Darüber hinaus können auch Personen zugelassen werden, die über eine abgeschlossene einschlägige anerkannte mindestens zweijährige Berufsausbildung sowie über mindestens vier Jahre hauptberufliche Berufserfahrung in dem jeweiligen Bereich und besondere Qualifikation durch berufliche Weiterbildung verfügen. Die Berufsakademie führt eine Eingangsprüfung in Form eines Gesprächs und eines schriftlichen Tests durch.

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Bachelor-Arbeit sechs Semester. Der Studienumfang umfasst 180 ECTS-Leistungspunkte (pro Studienjahr 60 ECTS). Das duale Studium findet im Wechsel zwischen Theoriephasen an der ASW und berufspraktischen Phasen im Unternehmen statt.

Das erste Jahr der theoretischen Ausbildung im Studiengang Betriebswirtschaft ist den Grundlagenveranstaltungen der wichtigsten Teilbereiche der Betriebswirtschaft (BWL, Marketing, Personal, Rechnungswesen) sowie der Volkswirtschaftslehre vorbehalten. Darüber hinaus sind Grundlagemodule in quantitativen Methoden, Recht und Schlüsselqualifikationen zu absolvieren. Zu Beginn des dritten Studienjahrs fertigen die Studierenden in Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit eine Studienarbeit an. In Abhängigkeit vom Ausbildungsbetrieb können die Studierenden der Betriebswirtschaft zwischen den Studienrichtungen Industrie und Handel wählen.

Das Studium gliedert sich in drei Jahresabschnitte. Jeder Abschnitt umfasst dabei drei sechswöchige Theoriephasen, die vornehmlich in der Berufsakademie zu absolvieren sind. Die drei jeweils dazwischen liegenden Praxisphasen verbringen die Studierenden in geregelten praxisrelevanten Studieneinheiten in dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb. Diese *begleitende Ausbildung* im Unternehmen wird durch Praxismodule strukturiert. Im ersten Jahr besteht die Anforderung für die Studierenden darin, die Grundlagen der einzelnen betrieblichen Funktionen des Unternehmens kennen zu lernen. Im zweiten und dritten Jahr werden die Studierenden dann an einem Projekt im Unternehmen beteiligt, das mit den Studieninhalten eng verknüpft sein muss. Die Praxismodule des ersten bis dritten Jahres werden jeweils durch eine Posterpräsentation durch die Studierenden abgeschlossen.

Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.

Aus Sicht der Gutachter sind die Ziele des Studienganges klar benannt und nachvollziehbar. Die berufsfeldspezifische Ausrichtung wird erkennbar von den beteiligten Unternehmen, die die ASW mittragen, unterstützt und gewünscht. Das angestrebte Profil einer engen Verzahnung von theoriegeleiteter und methodengestützter Analyse von Managementproblemen mit berufspraktischer Erfahrung spiegelt sich in den curricularen Elementen und in der Abfolge von Studienphasen/Qualifikation am Arbeitsplatz wider.

Im betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengang wird eine fachliche Differenzierung im Hinblick auf die Anforderungen von Industriebetrieben einerseits und Handelsbetrieben andererseits angeboten. Diese Schwerpunktbildung entspricht dem Bedarf der regionalen Wirtschaft und ist mit den Ausbildungsbetrieben abgesprochen.

Im Hinblick auf die seit geraumer Zeit stattfindenden Veränderungen in den volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsstrukturen in den Industrieländern - Rückgang des sekundären Sektors und Verstärkung der Produktion von Dienstleistungen (tertiärer Sektor) – empfehlen die

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Gutachter eine Öffnung des Curriculums für Dienstleistungsunternehmen.

Als Problem könnten sich die sehr kurzen Theoriephasen erweisen. Es erscheint bei einer Dauer der Theoriephasen von 18 Wochen jährlich zweifelhaft, ob in dem Bachelor-Studiengang die erforderlichen 1.470 Stunden workload erreicht werden kann. Die Gutachter erachten es für wünschenswert, die Theoriephasen auf eine Dauer von 24 Wochen pro Studienjahr auszuweiten.

Insgesamt deckt das durch die Modulbeschreibung konkretisierte Curriculum die wesentlichen Inhalte des Studiengangs ab.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulli Arnold, Universität Stuttgart, Professur für Investitionsgütermarketing und Beschaffungsmanagement

Prof. Dr. Klaus Dallmüller, Fachhochschule Osnabrück, Lehrstuhl für Allgemeine BWL und Wirtschaftsinformatik

Prof. Rudolf Ringwald, Berufsakademie Villingen-Schwenningen, Dozent für Allg. BWL, insbesondere Finanz- und Rechnungswesen

Dipl.-Kfm. Stefan Scheidgen, Deutsche Post World Net, Senior Expert Logistics Audits

50056